

AKTIONSTAG WAS TUN?!

GEMEINSAM GEGEN AUSGRENZUNG
UND DISKRIMINIERUNG

Informationen unter:

<https://aktionstag16juni.wordpress.com/werkstatt.antidiskriminierung@gmx.de>

Koordinierungs- und Fachstelle
Partnerschaft für Demokratie

Telefon 0421 / 361 - 59 023

partnerschaft fuerdemokratie@die-buchte.de
www.partnerschaft fuerdemokratie.bremen.de

Programm 16. Juni 2017

Bürgerhaus Vegesack | Freizi Alt-Aumund

WORKSHOPS

Anmeldungen an: werkstatt.antidiskriminierung@gmx.de

10:00 Uhr bis
13:00 Uhr

ab 14 Jahren;
max. 20
Teilnehmende

Poetry Slam

Ihr wollt Eure eigenen Gedanken gegen Ausgrenzung und Diskriminierung in Worte fassen und sie vielleicht sogar vor Publikum vortragen? Slam Poetry verbindet genau das: Texte schreiben und performen! In diesem Workshop suchen wir gemeinsam nach Schreibanlässen und Assoziationen, basteln an Euren Textideen und üben das Vortragen.

(Sebastian Butte, Slammer Filet)

10:00 Uhr bis
13:00 Uhr

offen für alle
Interessierten, max.
20 Teilnehmende

Politischer Samba Workshop

Du hast Spaß am Rhythmus und hast Lust in einer Trommelgruppe Krach zu machen? Du brauchst keinerlei musikalische Vorkenntnisse! Der Workshop ist auch für Anfänger*innen! Rhythms of Resistance ist ein transnationales Netzwerk politisch aktiver Samba-Gruppen, die Musik, Tanz und auffällige Kleidung benutzen um zum Beispiel auf Demos oder anderen Aktionsformen mitzuwirken.

Mehr Infos auf: <https://www.rhythms-of-resistance.org>

(Rhythms of Resistance Bremen)

10:00 Uhr bis
13:00 Uhr

zwischen 13 und 21
Jahren,
max. 15
Teilnehmende

Was tun?! Und nun?!

Ideen einbringen und eigene Projekte umsetzen

Das mobile Jugendforum der Partnerschaft für Demokratie stellt Gelder für Eure Projekte zur Verfügung. Ihr entscheidet mit, wofür die Gelder genutzt werden! Gemeinsam entwickeln wir Eure Ideen für eine gerechtere Gesellschaft und gegen menschenverachtendes Denken zu Projekten. Damit kann es dann nach dem Aktionstag weitergehen.

(Koordinierungs- und Fachstelle Partnerschaft für Demokratie)

10:30 Uhr bis
13:00 Uhr

ab 16 Jahren,
max. 15
Teilnehmende

Alltagsrassismus

Rassismus kann sich im Alltag offen oder sehr versteckt zeigen. Zusammen wollen wir erarbeiten, wie Alltagsrassismus funktioniert und wie er sich unterbrechen lässt.

(ReflACT – rassismuskritische Praxisreflektion)

WORKSHOPS

Anmeldungen an: werkstatt.antidiskriminierung@gmx.de

**10:30 Uhr bis
12:30 Uhr**

ab 14 Jahren,
max. 24
Teilnehmende

Was ist schon normal?

Ein Workshop zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt

Menschen, die in irgendeiner Form anders sind, erleben häufig Ausgrenzung, Mobbing und Diskriminierung. Der Workshop gibt Raum für die emotionale und rationale Auseinandersetzung mit Klischees und Vorurteilen. Warum ist das Wort „SCHWUL“ das am häufigsten verwendete Schimpfwort, auch wenn 5 bis 10 % der Bevölkerung lesbisch, schwul/gay, bisexuell, trans* oder queer (LGTBQ) lebt? Voraussetzung für die Teilnahme ist Deine Bereitschaft zur Mitarbeit. Wir freuen uns, wenn Du eigene Themen und Fragen zum Bereich LGBTQ mitbringst. Alle Fragen sind erlaubt, aber vielleicht werden nicht alle Fragen beantwortet. (Rat&Tat-Zentrum Bremen)

**13:30 Uhr bis
18:30 Uhr**

ab 13 Jahren,
max. 20
Teilnehmende

Graffiti gegen Ausgrenzung

Ziel des Workshops ist es, allen Teilnehmer*innen die Kunst des Graffiti sowohl inhaltlich als auch praktisch näherzubringen – Geschichte des Graffiti, Sprühtechniken, Zeichnen und Üben auf Papier. Als Abschluss wollen wir gemeinsam eine Wand gegen Ausgrenzung und Diskriminierung gestalten. (Wiebke und Tobi)

**13:30 Uhr bis
15:30 Uhr**

ab 13 Jahren,
max. 20
Teilnehmende

Argumentationstraining gegen rassistische Stimmungsmache

Ein Bürger*innen-Informationsabend in einem beliebigen Stadtteil in Bremen: Es geht um die Einrichtung einer neuen Unterkunft für Geflüchtete in der Nachbarschaft. Dabei kommt es zu massiver rassistischer Hetze. Wie können wir durch unser Handeln Einfluss nehmen, wenn Redebeiträge, Fragen und Kommentare Vorurteile über und Angst vor Geflüchteten schüren? Auf praktischen Erfahrungen aufbauend wollen wir durch die Erarbeitung von Modellszenen gemeinsam versuchen, Ideen zu entwickeln und ausprobieren, wie in solchen Situationen reagiert werden kann. (Interventionistische Linke (IL) Bremen)

**13:30 Uhr bis
15:30 Uhr**

ab 15 Jahren,
max. 15
Teilnehmende

Ausgrenzung und Diskriminierung beim Fußball

Wie ist die Situation in den Fußballstadien?
Wie sieht es dort mit Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und Homophobie aus?
Und was können wir dagegen tun?
(Fanprojekt Bremen)

WORKSHOPS

Anmeldungen an: werkstatt.antidiskriminierung@gmx.de

**13:30 Uhr bis
18:00 Uhr**

ab 16 Jahren,
max. 15
Teilnehmende

Workshop für all_nogender: Alltagssexismus und was wir dagegen tun können

Sexismus ist ein Phänomen, mit dem wir es alltäglich zu tun haben. Ob sexuelle Belästigung auf der Straße, Körpennormen und Schönheitsideale in den Medien oder ungleiche Löhne bei gleicher Arbeit, Sexismus nervt und beraubt uns unserer Freiheiten; sowohl im öffentlichen Raum als auch bei der individuellen Gestaltung unserer Zukunftsvisionen und Ziele. Aus diesem Grund wollen wir in dem Workshop einen Raum schaffen, in dem wir uns gegenseitig von unseren Erfahrungen berichten können, gesellschaftliche Strukturen verstehen und kritisieren lernen und unsere Handlungsoptionen erweitern. Und schließlich werden wir uns gegen die alltäglichen Zumutungen wappnen.

(Arbeitskreis Geschlechterreflektierende Bildungsarbeit der DGB-Jugend Bremen)

**13:30 Uhr bis
18:30 Uhr**

ab 14 Jahren,
max. 12
Teilnehmende

Rap-Workshop

Rap ist inzwischen ein wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft und stark verankert in der Jugend- und auch Erwachsenenkultur. Jede*r hat einen Bezugspunkt zur gesprochenen bzw. geschriebenen Kunst. Ob es in Richtung Spoken Word geht, was in Poetry Slam und Rap einzuordnen wäre, in Richtung Rap in Kombination mit Jazz Musik oder andere Richtungen. Genauso ist jede*r von einem oder mehreren gesellschaftlichen oder sozialen Missständen betroffen, was den inhaltlichen Anreiz im Rap gibt. In dem Workshop finden wir heraus, wo bei den Einzelnen diese beiden Bezugspunkte zu finden sind, um daraus etwas 100% authentisches zu kreieren. Denn wie der Rapper Megaloh schon sagte:

„Einzige Mucke wo man das was man sagt auch verkörpern muss“!
(Adu)

ABENDPROGRAMM

Ab 19 Uhr

Präsentation von Workshoparbeiten, Poetry Slam, Musik...Gemeinsam Feiern und Tanzen

Moderation: Sebastian Butte
Musik: DJ Smiles

OFFENE ANGEBOTE

Keine Anmeldung erforderlich

15:30 Uhr bis
18:30 Uhr

Transpis malen

Alle die Lust haben Transpis gegen Ausgrenzung und Diskriminierung zu malen, sind herzlich willkommen!
(Katzensprung – Info- und Freiraum Bremen-Nord)

16:00 Uhr bis
17:30 Uhr

Vortrag: Wenn Sätze zu Brandsätzen werden: Hetze gegen Geflüchtete im Netz

Im Internet finden Rassist*innen einen Kanal für Hass und Hetze gegen Geflüchtete. Wie finden die Hassbotschaften über die sozialen Netzwerke ein breites Publikum? Und welche Gefahren gehen davon aus? Auch in Bremen nutzen rechtsextreme und rechtspopulistische Kräfte die Möglichkeiten der sozialen Netzwerke um Stimmung gegen Geflüchtete zu machen. Anhand von Bremer Beispielen wird aufgezeigt, mit welchen Methoden Hass gesät wird.
(pro aktiv gegen rechts – mobile Beratung in Bremen und Bremerhaven in Trägerschaft von VAJA e.V.)

16:30 bis
ca. 18:00 Uhr

Treffpunkt ist der Platz
vor dem Kito

Führung zu Stolpersteinen in Vegesack

Die so genannten Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig erinnern an Opfer des Nationalsozialismus. Die 10 x 10 cm große Messingoberfläche der Steine gibt meist am letzten selbst gewählten Wohnort Auskunft über Namen und Lebensdaten der Verstorbenen.
Wiltrud Ahlers erzählt im Rahmen einer Führung vom Schicksal der in Vegesack verfolgten NS-Opfer.

17:30 bis
19:00 Uhr

Vortrag: Denkort Bunker Valentin – Fragen die wir uns immer wieder neu stellen

Der Bunker Valentin ist die Ruine einer U-Boot-Werft der deutschen Kriegsmarine aus dem Zweiten Weltkrieg. Heute ist er aber auch ein internationaler Ort der Erinnerung an den Krieg und an die Verbrechen der nationalsozialistischen Herrschaft. Wir laden alle Interessierten ein, sich gemeinsam über Fragen und Bezüge sowie wechselnde Perspektiven auf den Denkort Bunker Valentin auszutauschen.
(Freie pädagogische Mitarbeiter*innen, Denkort Bunker Valentin)